



TECHNIK

BERUFE. GELD. ZUKUNFT



FASZINATION TECHNIK

Technik ist aus unserem Leben nicht wegzudenken. Ob Alltag, Schule, Arbeit oder Freizeit – überall spielt Technik eine wichtige Rolle.

Technik...

- verbindet Menschen – via Internet, Handy und Co.
- macht uns mobil – egal ob auf der Straße, Schiene, am Wasser oder in der Luft.
- erhöht die Lebensqualität und schafft Sicherheit – von der Energieversorgung bis zum modernen Gesundheitswesen.
- bringt neuen Schwung in unsere Freizeit – mit Sportgeräten, Spielkonsolen, 3-D-Filmen, Achterbahnen, Smartphones und vielem mehr.
- setzt immer wieder neue Maßstäbe.



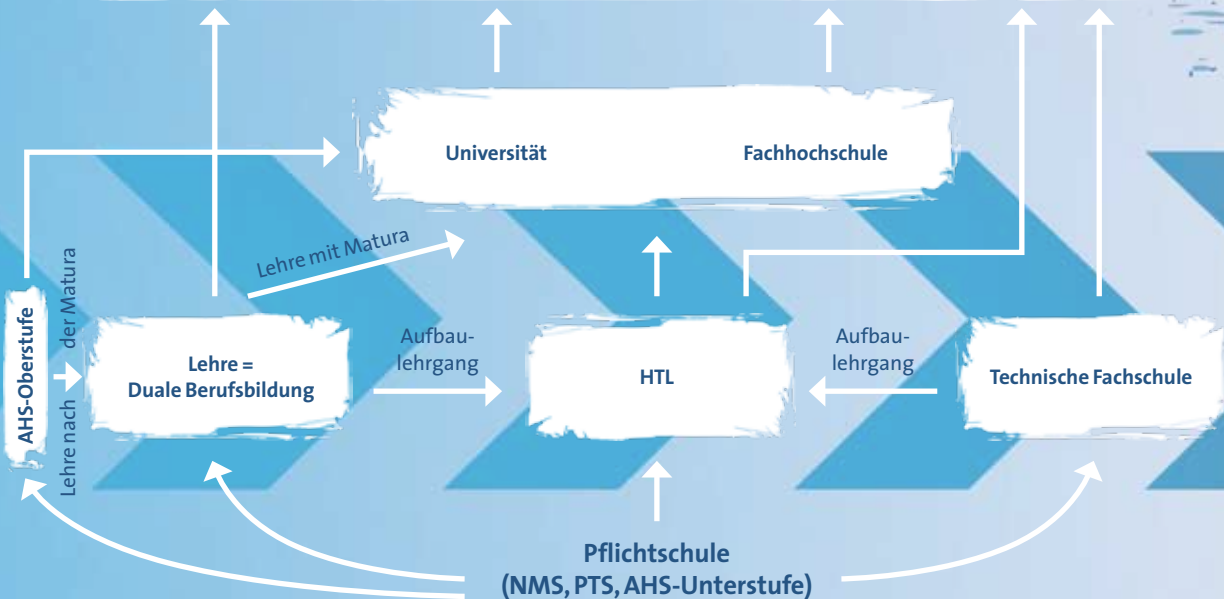
Lasst euch von der Welt der Technik begeistern und nutzt die vielfältigen Karriere-chancen, die technische Berufe bieten.

Dr. Christoph Leitl
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich



AUSBILDUNGSWEGE FÜR ANGEHENDE TECHNIKER/INNEN

Karriere als Techniker/in



„Gute Jobs und ein gutes Gehalt – das sind die großen Vorteile von technischen Berufen.“

„Zu wissen, wie unsere Welt eigentlich „tickt“ und wie die Dinge funktionieren – das ist faszinierend. Und dass es nicht beim Verstehen bleibt, sondern dass man das Wissen auch umsetzen kann.“

„Techniker/in sein bedeutet, Visionen zu haben und diese Realität werden zu lassen.“

VIELFÄLTIGE BERUFSWELT

Die Welt der Technik bietet eine **Vielzahl spannender Berufe**. Technikerinnen und Techniker arbeiten in den verschiedensten Bereichen. Die Aufgaben sind breit gestreut, sie reichen von der Forschung über Planung, Konstruktion, Prototypenbau, die eigentliche Produktion bis hin zum Service und Verkauf.

Ob Labor, Werkstatt, Produktionshalle, Büro oder Baustelle. Vom kleinen Gewerbebetrieb bis hin zum großen Industriebetrieb oder internationalen Konzern – **Du hast die Wahl!**

Informatik / EDV / Kommunikationstechnologie

Computertechniker/in, Informationstechnologie – Technik, Informatiker/in, Kommunikationstechniker/in, Software-Entwickler/in, Web-Designer/in, ...

Chemie / Kunststoff

Biochemiker/in, Chemie-
verfahrenstechniker/in,
Kunststofftechniker/in,
Pharmakologe/Pharmakologin,
Werkstofftechniker/in, ...

Architektur / Bau / Gebäudetechnik

Architekt/in, Bauingenieur/in,
CAD-Konstrukteur/in, Installations- und
Gebäudetechniker/in,
Sonnenschutztechniker/in,
Vermessungstechniker/in, ...

Elektrotechnik / Elektronik

Chip-Designer/in, Elektroniker/in,
Elektrotechniker/in,
Mechatroniker/in,
Telekommunikationstechniker/in,
Veranstaltungstechniker/in, ...

Holz / Papier / Glas

Glasbautechniker/in, Holzbautechniker/in, Papiertechniker/in,
Möbelbautechniker/in, Tischlereitechniker/in, Verpackungstechniker/in, ...



Medien / Druck / Design

Computer Visualist/in, Drucktechniker/in, Grafik-Designer/in,
Medienfachmann/-frau – Medientechnik, Multimedia-Programmierer/in, ...

Lebens- und Genussmittel

Brau- und Getränketechniker/in, Destillateur/in, Lebensmitteltechniker/in,
Qualitätsmanager/in, ...

Naturwissenschaften / Mathematik / Forschung

Astrophysiker/in,
Biotechnologe/technologin,
Nanotechnologe/technologin,
Physiker/in, TechnischeR
Mathematiker/in, ...

Textil / Mode / Leder

Innovationstechniker/in,
Textilchemiker/in,
Textiltechnologie/technologin ...

Maschinen / Fahrzeuge / Metall

Flugzeugbautechniker/in,
Kraftfahrzeugtechniker/in,
Konstrukteur/in, Kybernetiker/in,
Luftfahrzeugtechniker/in,
Maschinenbautechniker/in,
Metalltechniker/in, ...

Medizin / Gesundheit

Biomedical Engineer,
Gentechnologe/technologin,
Medizintechniker/in,
Orthopädietechniker/in,
Zahntechniker/in, ...

Umwelt / Energie / Verkehr

Energietechniker/in, Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau, Umweltschutz-
verfahrenstechniker/in, Umwelttechniker/in, Verkehrstelematiker/in, ...

Um die zahlreichen Möglichkeiten aufzuzeigen, sind hier beispielhaft einige Berufe
angeführt. Es gibt aber noch viel mehr Berufe im technischen Bereich.
Infos zu allen technischen Berufen findest du unter: www.bic.at



MIT TECHNIK-BERUFEN IMMER EINEN SCHRITT WEITER

Mit einer technischen Ausbildung hast du **ausgezeichnete Perspektiven**, denn **Technikerinnen und Techniker sind am Arbeitsmarkt sehr gefragt**. Die Arbeit ist abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken und zu erforschen. Technikerinnen und Techniker schaffen Neues, verbessern Bestehendes, finden Lösungen und vereinfachen dadurch oftmals unser Leben.

Die Karrierewege und beruflichen Perspektiven sind vielfältig.

Du kannst...

- Spezialistin bzw. Spezialist in deinem Fach sein,
- als Forscher/in und Entwickler/in Karriere machen,
- Projektleiter/in, Produktionsleiter/in oder Manager/in werden,
- Lehrlinge ausbilden oder in einer technischen Schule, Fachhochschule oder Universität unterrichten bzw. lehren,
- dein eigener Chef werden, indem du ein Unternehmen gründest oder einen Betrieb übernimmst.

DIE WELT STEHT DIR OFFEN

Viele heimische Betriebe haben Kunden in der ganzen Welt und oftmals haben Unternehmen Standorte oder Produktionsstätten in verschiedenen Ländern.

Technik ist international und bietet dir die Möglichkeit, mit **Menschen aus der ganzen Welt zusammenzuarbeiten** und **in der Welt herumzukommen** – denn auch die Kunden und Produktionsstätten im Ausland müssen gut betreut werden.

Technische Talente sind auf der ganzen Welt gefragt. Wir bieten bereits jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Freiraum, sich weiterzuentwickeln und internationale Erfahrungen zu sammeln. Ob Europa, Amerika oder Asien, Technikerinnen und Techniker können bei uns ihr Know-how weltweit einbringen.

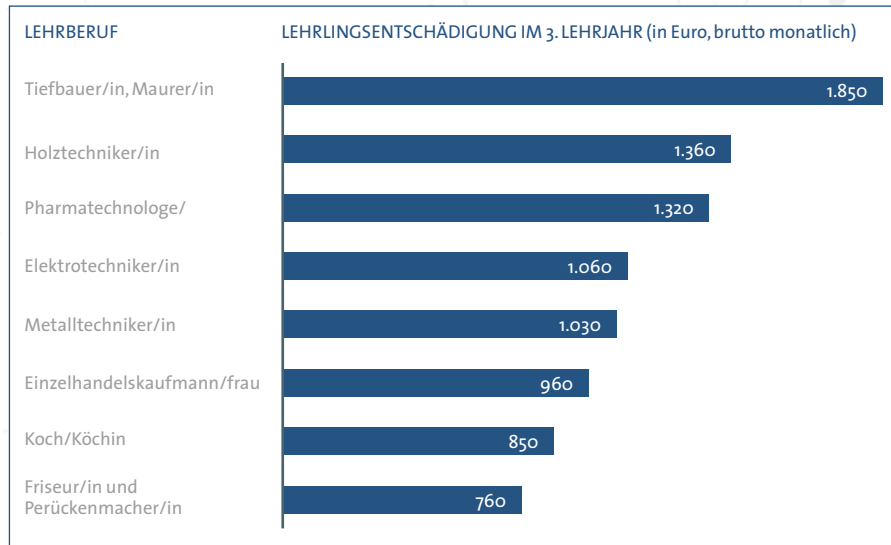
Bernhard Reisner, Vice President Human Capital Miba AG

ÖSTERREICH ON TOP

Wusstest du, dass eine Reihe von heimischen Firmen zu den weltweiten Technologie- und Innovationsführern in ihren Geschäftsfeldern zählen?

TECHNIK BRINGT GELD

Die Entscheidung für einen technischen Beruf zahlt sich aus – auch finanziell. Das gilt bereits für die Lehre, wie folgende Grafik zeigt:



Quelle: www.berufswallexikon.at (26. September 2016); Zahlen gerundet; jährliche, branchenabhängige Steigerung

Auch HTL-Absolventinnen und Absolventen verdienen in der Regel mehr als Absolventinnen und Absolventen einer AHS oder HAK:

- HTL 2.100 Euro*
- HAK 1.700 Euro*
- AHS 1.500 Euro*

*Mittleres Bruttoeinkommen 18 Monate nach Schulabschluss;
Quelle: Statistik Austria, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr)

Das Gleiche gilt für die Fachhochschule oder Universität. Die Einstiegsgehälter von Absolventinnen und Absolventen eines technischen Studiums sind im Vergleich zu jenen aus den Bereichen Wirtschaft, Rechtswissenschaften und Sozialwissenschaften am höchsten.

Wer eine technische Ausbildung absolviert hat – egal ob Lehre, HTL, Fachhochschule oder Universität – hat die Chance auf einen hoch qualifizierten Arbeitsplatz und einen guten Verdienst.

Josef Stoppel, Lehrlingsausbilder, TEST-FUCHS GmbH






MUT ZUR TECHNIK

Mädchen sind für technische Berufe genauso begabt wie Burschen!


Leider haben Mädchen oft Berührungsängste und trauen sich technische Berufe nicht zu. Die Unternehmen wünschen sich mehr Frauen in technischen Berufen, denn sie haben das Potenzial und den Ideenreichtum der Frauen längst erkannt.

Also nur Mut zur Technik! Aktionstage wie der Girl's Day/Töchertag, Schnuppertage in technischen Betrieben oder Tage der offenen Tür an HTLs geben dir Einblicke in die Welt der technischen Berufe. Nutze diese Möglichkeiten, mach dir selbst ein Bild und entscheide dann, ob ein technischer Beruf das Richtige für dich ist.



Doris Huemer: Umstieg in die Technik
Elektronikerin, Firma ekey biometric systems GmbH

Ich habe zuerst einen Beruf im Dienstleistungsbereich erlernt und bin erst später Elektronikerin geworden. Jetzt arbeite ich im Biometrik-Bereich – wir stellen Fingerprint-Zugangslösungen her, d.h. ein einfacher Fingerstreich genügt, um beispielsweise die Haustür zu öffnen. Mir liegt das Handwerkliche sehr und ich sehe jeden Tag die Ergebnisse meiner Arbeit in unseren Produkten – das ist ein schönes Gefühl! Außerdem ist die Bezahlung gut und ich habe Gleitzeit, das bedeutet, ich kann morgens auch mal länger bei meiner Tochter zu Hause bleiben. Technik ist gar nicht so kompliziert – Mädchen sollten sich einfach mehr zutrauen!



SCHLUSS MIT VORURTEILEN

FALSCH: Technische Berufe sind körperlich anstrengend, schmutzig, laut und gefährlich.

Das war vielleicht früher so. Durch die **Technologisierung** hat sich vieles geändert. Zahlreiche körperlich schwere Tätigkeiten werden heute von computergesteuerten Maschinen und Geräten durchgeführt. Technisch-handwerkliche Berufe verlangen also **weniger Muskelkraft, viel mehr sind Köpfchen, Neugierde und Motivation gefragt!**

Die Welt der Technik hat viele Gesichter: Natürlich gibt es Berufe, bei denen Holz- oder Metallspäne fallen, beim Schweißen die Funken sprühen und das Eisen glüht oder die Hände bei der Reparatur ölverschmiert werden. Der direkte Kontakt mit den Materialien und Geräten hat aber auch seinen Reiz. Es gibt aber auch zahlreiche Berufe, bei denen am Computer, in hochmodernen Produktionshallen, in Labors oder in sterilen Reinräumen gearbeitet wird – mehr Sauberkeit am Arbeitsplatz ist nicht möglich.

FALSCH: Techniker sind Einzelgänger, die still und alleine an ihren Aufgaben heruntüfteln.

Technikerinnen und Techniker **arbeiten immer mehr in Teams** – auch international. Die Projektarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen sowie die Kundenbetreuung werden immer wichtiger. **Teamfähigkeit, Kommunikation und soziale Kompetenzen** sind daher auch in technischen Berufen sehr gefragt.

FALSCH: Technik ist nur was für Genies in Mathematik und Physik.

Technikerinnen und Techniker müssen **keine Genies in Mathematik und Physik** sein. Natürlich ist ein mathematisches und technisches Verständnis wichtig. Noch wichtiger sind jedoch **logisches Denken** und die **Bereitschaft, sich mit technischen Begriffen, Regeln und Gesetzen auseinanderzusetzen**. In der Arbeit werden Mathematik und Physik praktisch angewendet, das ist ganz anders als in der Schule und wird in der Ausbildung auch gelernt.



DURCHSTARTEN MIT EINER TECHNISCHEN AUSBILDUNG

TECHNISCHE LEHRBERUFE




Eine technische Lehre ist die richtige Wahl für alle, die nach der neunjährigen Schulpflicht eine **Ausbildung in der Praxis** bevorzugen. Besuchst du eine Polytechnische Schule, sind die Fachbereiche Metall, Elektro, Bau und Holz eine gute Vorbereitung auf eine technische Karriere. Aber auch für AHS-Maturantinnen und Maturanten sowie Schulabbrecher/innen ist die Lehre in einem technischen Lehrberuf eine optimale Möglichkeit, in die Berufswelt einzusteigen.

Als Lehrling **lernst und arbeitest** du die meiste Zeit **direkt in deinem Lehrbetrieb** und bist voll in das betriebliche Geschehen eingebunden. Rund 20 Prozent der Ausbildungszeit verbringst du in der **Berufsschule**, wo du dir den theoretischen Background für den gewählten Lehrberuf erwirbst. Ein großer Vorteil: Bereits während der Ausbildung verdienst du dein **eigenes Geld**, die Lehrlingsentschädigung.

Alle technischen Lehrberufe sind am **Puls der Zeit**. Das Berufsspektrum ist groß und reicht von traditionsreichen Berufen bis zu neuen High-Tech-Berufen. Die Lehrbetriebe bieten ihren Lehrlingen eine vielfältige Ausbildung. Die besten Fachkräfte der Branche geben ihr Wissen an dich weiter und machen dich zu einem Profi in deinem Beruf.

Bereits während der Lehre hast du die Möglichkeit, die **Berufsmatura** zu machen, das ist die Eintrittskarte für Fachhochschulen und Universitäten. Nach der Lehre kannst du die **Meisterprüfung** ablegen, dann bekommst du den Titel Meister, kannst dich selbstständig machen oder auch selbst Lehrlinge ausbilden. Ein technischer Lehrberuf ist auf jeden Fall ein **gutes Sprungbrett für deine berufliche Zukunft**. Viele Managerinnen und Manager haben ihre Karriere mit einer technischen Lehre gestartet.

FACTS AUF EINEN BLICK

-  **Ausbildung:** 80 % Lehrbetrieb, 20 % Berufsschule
-  **Dauer:** 3 bis 4 Jahre
-  **Abschluss:** Lehrabschlussprüfung





Kerstin Meinhart: Gibt ihr Wissen gerne weiter
Produktionstechnikerin, Firma BRP-Powertrain GmbH & Co KG

Meine Lehre als Produktionstechnikerin habe ich bei BRP-Powertrain gemacht, wir entwickeln und produzieren Hochleistungsmotoren für Sportboote, Motorräder, Leichtflugzeuge und vieles mehr. Ich habe viel gelernt, im Bereich Elektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Produktionsplanung und -überwachung, Qualitätssicherung... Der Beruf ist einfach extrem vielseitig. In der Ausbildung haben mir die Out-doortrainings großen Spaß gemacht und das Projekt Conrad Akkurace, bei dem wir Lehrlinge selbst ein Fahrzeug konstruiert und gebaut haben. Derzeit helfe ich mit bei der Lehrlingsausbildung und möchte auch bald die Ausbilderprüfung machen. Mein Wissen an die Lehrlinge weiterzugeben macht mir große Freude.



Simon Klug: Verbindet „altes“ und „neues“ Handwerk
Tischlereitechnik-Lehrling im 4. Lehrjahr,
Ritsch Möbelhandwerk (Faktor 8)

Das Spannendste am Lehrberuf Tischlereitechnik ist für mich, dass ich zusätzlich zur „normalen“ Tischlerei auch die CNC-Produktion und Programmierung lerne. Das bedeutet, dass ich ein Werkstück von Anfang bis Ende durchplane und es am Computer aufsetze – die weitere Arbeit erledigt dann eine Maschine. Das ist sozusagen das moderne Handwerk, das sich mit dem alten verbindet. Außerdem ist der Beruf sehr abwechslungsreich und ich bin vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt – vom Ausschneiden des Holzes bis zum Einbau des fertigen Möbelstücks – dabei.

Der Vorteil der Lehre ist, dass man wirklich die Praxis kennenlernt und ganz konkret mit Technik umgeht. Mit einer technischen Lehre stehen einem alle Wege offen.

Josef Hebenstreit, Lehrlingsausbilder,
Roth Handel- und Bauhandwerkerservice GmbH





TECHNISCHE SCHULEN

Du findest die Welt der Technik spannend und möchtest nach der Unterstufe oder dem Poly gerne weiter in die Schule gehen? Dann könnte eine **technische Fachschule** oder eine **Höhere technische Lehranstalt (HTL)** für dich interessant sein. Diese Schulen bieten dir eine fundierte technische Berufsausbildung sowie eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung.




Das Besondere an diesen Schulen ist der hohe **Praxisbezug**. Neben dem theoretischen Unterricht im Klassenzimmer wird auch in **Werkstätten, Labors** oder am **Computer** gelernt, geforscht und gearbeitet. In den Ferien sind **Pflichtpraktika in Unternehmen** zu machen, um Berufserfahrung zu sammeln.

In den technischen Fachschulen und Höheren technischen Lehranstalten gibt es eine große Anzahl an unterschiedlichen **Fachrichtungen** wie z.B. Elektronik, Informationstechnologie, Innenraumgestaltung und Holztechnik. Eine Übersicht über alle Fachrichtungen und Ausbildungsschwerpunkte findest du unter: www.abc.berufsbildendeschulen.at





Nach erfolgreichem Schulabschluss kannst du **direkt in die Arbeitswelt** einsteigen. Mit der HTL-Matura bist du aber auch optimal gerüstet für ein **technisches Studium** an einer **Fachhochschule** oder **Universität**.

FACTS AUF EINEN BLICK

Technische Fachschule

-  **Ausbildung:** theoretischer und praktischer Unterricht, in der Regel 4 Wochen Pflichtpraktikum
-  **Dauer:** 3 bis 4 Jahre (die meisten Fachschulen dauern 4 Jahre)
-  **Abschluss:** Abschlussprüfung

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT (HTL)

-  **Ausbildung:** theoretischer und praktischer Unterricht, 8 Wochen Pflichtpraktikum
-  **Dauer:** 5 Jahre
-  **Abschluss:** Reife- und Diplomprüfung (= Matura)
-  **Ingenieurtitel:** Wenn du nach dem HTL-Abschluss drei Jahre beruflich in deinem Fach tätig bist, kannst du den Titel „Ingenieur/Ingenieurin“ beantragen.



Marco Schwarz: Hat sein Hobby zum Beruf gemacht
Operator, YouCon EDV Dienstleistungs GmbH, Wien

Ich habe mich schon immer für Computer interessiert und wusste schon früh, dass ich in diesem Bereich arbeiten möchte. Die HTL mit Schwerpunkt Systemtechnik war für mich genau die richtige Wahl. Derzeit arbeite ich im technischen Support – wir kümmern uns um die hausinternen PCs und unterstützen beispielsweise Ärzte mit dem e-Card-System. Das sind Mini-PCs, wenn es damit Schwierigkeiten gibt, loggen wir uns per Fernwartung ein und können so den Fehler finden und beheben. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich, weil man mit verschiedensten Problemen zu tun hat. Dafür immer die richtigen Lösungen zu finden ist jeden Tag eine spannende Herausforderung.

Ob mit oder ohne weiterführendem Studium, HTL-Absolventinnen und -Absolventen stellen in unserer Wirtschaft das kreative Innovationspotenzial dar. Wie viele Beispiele aus der Praxis zeigen, bieten neben der HTL auch die technischen Fachschulen eine gute Basis für tolle Karrieremöglichkeiten.

Dipl.-Ing. Dr. Franz Reithuber, Direktor der HTL Steyr





TECHNISCHES STUDIUM

Du möchtest gerne studieren? Ein technisches Studium an einer **Universität** oder **Fachhochschule (FH)** ist auf jeden Fall eine gute Wahl, denn es bietet dir viele berufliche Perspektiven. Ob Uni oder FH, das hängt von deinen persönlichen Neigungen und Interessen ab.

Ein technisches Studium an der Universität vermittelt ein **breites Grundlagenwissen** und bietet dir eine **wissenschaftlich orientierte Berufsvorbildung**. Das heißt, die Ausbildung ist nicht immer auf einen konkreten Beruf, sondern auf ein breites Berufsspektrum ausgerichtet. Für eine technische Karriere kannst du an der Uni in den Bereichen **Ingenieurwissenschaften** oder **Naturwissenschaften** aus einer **Vielzahl an Studienrichtungen** wählen. Das Studium musst du **selbst organisieren**. Das bedeutet Eigeninitiative aber auch die Möglichkeit, das Studium **zeitlich flexibel** zu gestalten und je nach Interesse **individuelle Schwerpunkte** zu setzen. Technische Unis legen auch viel Wert auf eine Praxisorientierung, die theoretischen Grundlagen und die Forschungsaufgaben spielen jedoch in der Regel eine größere Rolle als an der FH.

Fachhochschulstudiengänge bieten **praxisorientierte Ausbildungen**, die auf **bestimmte Berufsbereiche** oder **spezielle Berufe** vorbereiten. In den Bereichen Technik, Wirtschaft und Technik sowie Medien und Design bieten die Fachhochschulen ein **breites Studienangebot**. Im Unterschied zur Uni ist die FH eher **schulisch organisiert**. Das heißt, es gibt fixe Stundenpläne, weniger große Vorlesungen, kleine Semestergruppen ähnlich wie Schulklassen und mehr Anwesenheitspflicht. In der Regel werden technische Studien an der FH **schneller** als an der Uni **abgeschlossen**. Ein großer Vorteil der FH ist die **Praxisnähe**. Viele Lehrende kommen aus der Wirtschaft; im Studium sind ein **Berufspraktikum** und oftmals auch ein **Auslandsaufenthalt** vorgesehen. Großer Wert wird zudem auf die Vermittlung von **Soft Skills** und **Fremdsprachen** gelegt.

Aber egal, ob FH oder Uni, ein abgeschlossenes Studium stellt die **ideale Basis** für eine Karriere in **Wirtschaft** und **Forschung** dar.

FACTS AUF EINEN BLICK

Das 3-stufige Studiensystem
Bachelorstudium
Masterstudium
PhD-/Doktorats-Studium

Dauer
6 bis 8 Semester
2 bis 4 Semester
meist 6 Semester

Abschluss/Titel
Bachelor
Master
Doktor/Doktorin oder PhD



DI Nicole Tschug, BSc: Technikerin mit Bauchgefühl
Bauleiterin, Firma Swietelsky Baugesellschaft m. b. H., Graz

Die Entscheidung für einen technischen Beruf war reines Bauchgefühl. Meine Leidenschaft für Technik habe ich an der HTL für Hochbau entdeckt. Seit Abschluss des Studiums an der FH JOANNEUM für Baumanagement und Ingenieurbau bin ich als Bauleiterin für die Abwicklung von Bauprojekten verantwortlich – von der Angebotseinholung über die Koordination und Überwachung der Baustelle bis hin zur Abrechnung. Technisches und wirtschaftliches Know-how sind für die erfolgreiche Abwicklung von Bauprojekten ebenso wichtig wie soziale Kompetenz im täglichen Umgang mit Mitarbeitern, Bauherren und Subunternehmern. Als Bauleiterin kann ich meine fachlichen und persönlichen Stärken einsetzen und zu einem erfolgreichen Bauprojekt beitragen.



Dr. Martin Seyr: Maschinenbauer für Lebensqualität
Projektleiter Entwicklung, Otto Bock Healthcare Products

Nach dem Gymnasium habe ich Maschinenbau an der TU studiert und arbeite nun im Forschungs- und Entwicklungsbereich der Medizintechnik. Wir entwickeln beispielsweise Prothesen für Menschen, denen ein Arm oder ein Bein amputiert wurde. Für mich ist es sehr motivierend, zu wissen, dass unsere Produkte die Lebensqualität von Menschen verbessern. Ich selbst sehe mich als Rätsellöser und finde es spannend, knifflige Aufgaben zu lösen und Projektabläufe zu koordinieren. Für meine Arbeit brauche ich das technische Know-how, als Projektleiter habe ich aber auch viel mit Organisation, Kommunikation und Teamführung zu tun.

Ein Studium mit Fokus Technik, Informatik oder Naturwissenschaften bietet vielfältige berufliche Perspektiven. Technikerinnen und Techniker sind sehr gefragt – es herrscht regelrecht ein Wettbewerb um die besten Köpfe.

O.Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer, Rektor FH JOANNEUM

Der Arbeitsmarkt ist hungrig nach Technikerinnen und Technikern, speziell im ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Unsere Gesellschaft braucht junge Menschen, die neugierig sind und Neues in die Welt bringen. Wir stehen vor vielen Herausforderungen, beispielsweise im Bereich der Energietechnik, hier sind Technikerinnen und Techniker aufgerufen, Lösungen zu finden.

O.Univ.-Prof. DI Dr. Albert Prechtl, Vizerektor für Lehre, TU Wien



BERUFE IM BILD
www.bic.at

B I C .at
BerufsInformationsComputer

INTERESSENPROFIL

TIPPS ZUR BERUFSWAHL



BERUFE VON A – Z

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, wko.at/bildung

Text und Redaktion: ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, www.ibw.at, Mag. Dagmar Achleitner

Fotos: dieindustrie.at/Mathias Kniepeiss & Mike Lindtner, [ibw-Fotowettbewerb, shutterstock.com](http://ibw-Fotowettbewerb.shutterstock.com)

Grafik: design:ag, www.design:ag; 2. Auflage, Wien, Dezember 2016

ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH